

PRESSEINFORMATION

CNN-Reporter Wolf Isaac Blitzer bekommt den Augsburger Medienpreis für das Lebenswerk

Ein großartiger und bewegender Abend im Goldenen Saal mit über 300 Gästen aus Medien, Politik und Wirtschaft

Augsburg, 28. Juli 2024 - Das Medienforum Augsburg e.V. hat am 25. Juli den Augsburger Medienpreis für das Lebenswerk feierlich und gebührend an den aus Augsburg stammenden CNN-Anchorman Wolf Isaac Blitzer verliehen. Blitzer strahlte vor Glück, seine Geburtsstadt nach über 50 Jahren wieder zu sehen und erfahren zu dürfen, wie freundlich und herzlich die Menschen hier sind. Die Trophäe aus Glas hielt er dabei stolz in Händen.

Blitzers Eltern, junge polnische Juden, überlebten den Holocaust und hatten sich in den Nachkriegswirren in Augsburg niedergelassen, wo er und seine Schwester geboren wurden. Von dieser Zeit erzählt er in seiner bewegenden CNN-Dokumentation »Never Again: The United States Holocaust Memorial Museum, A Tour with Wolf Blitzer«, die 2022 mit dem Großen Preis des RIAS Berlin ausgezeichnet wurde. Seine außergewöhnliche journalistische Karriere begann der Journalist im Büro der Nachrichtenagentur Reuters im israelischen Tel Aviv. In den folgenden Jahrzehnten erwarb er sich fundierte Kenntnisse der Situation im Nahen und Mittleren Osten. Ab 1990 war er beim US-Nachrichtensender CNN engagiert und seit 2005 ist er Anchorman der werktäglichen Nachrichtensendung „The Situation Room“. Der heute 76-Jährige hat im Laufe seiner Karriere alle US-Präsidenten von Gerald Ford bis Barack Obama interviewt. Für seine journalistischen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Emmy Award über die Terroranschläge von Oklahoma City.

Das Medienforum Augsburg als Gastgeber hat für ihn einen tollen Empfang bereitet sowie eine Stadtführung und einen Besuch der Synagoge ermöglicht. „**I`m Wolf Blitzer and you`re in The Situation Room**“ mit diesen Worten begann er seine Rede auch im Goldenen Saal – sonst meldet sich der CNN-Anchor so jeden Tag im Sender –, in der er viele interessante Details aus seinem Leben schilderte: sowohl von seiner Familie, dem Visum in die USA, seinem dortigen Wohnort Buffalo im US-Staat New York, der ihn stark an Augsburg erinnert, und seinem spannenden Reporterleben. In Augsburg erfuhr seine Familie eine große Liebenswürdigkeit und wurde herzlich aufgenommen. Dafür dankte er bei der Preisverleihung den Augsburgern und strahlte vor Glück, diese Gastfreundschaft nochmals erleben zu dürfen.

Im unermüdlichen Einsatz für die Freiheit der Presse

Fakten, Fakten und an den Leser denken. Gemäß diesem Motto lobte der Focus-Gründer und ehem. Alterspräsident des Bayerischen Landtags **Helmut Markwort** den Ehrengast in seiner Laudatio für seinen unermüdlichen Einsatz für die Freiheit der Presse und das Aufdecken von gefährlichen Fake-News. Keine reiche Familie, kein Netzwerk habe ihm damals geholfen. Er hat sich alles selbst erarbeitet. „Es ist eines der Wunder seines Lebens, dass er hier unter uns sitzt. Der kleine Wolf, der wahrscheinlich in einer bescheidenen Wohnung aufgewachsen ist, wird heute fürstlich empfangen in diesem

prächtigen goldenen Saal, einem der schönsten Denkmäler der Spätrenaissance umgeben von der Augsburger Stadtgesellschaft. Mehr Aufstieg geht nicht“, so Markwort. „Wolf hat nicht lange in Augsburg gelebt, aber ich bin sicher, er ist vom Geist dieser Stadt berührt worden.“ Als seine Eltern aus der amerikanischen Besatzungszone in die USA auswandern konnten und einen Neubeginn wagten, stürzte er sich positiv und optimistisch in seine Ausbildung. Er fühlte sich zwei Völkern verpflichtet: dem Judentum, zu dem seine Eltern gehören, und den Amerikanern, die ihn aufgenommen haben. Folglich studierte er an zwei Universitäten: in New York und in Jerusalem. Er war Experte in Militärfragen, Reporter im Nahen Osten, Interviewer für schwierige Gesprächspartner und Moderator.

„Ein Prototyp des Anchorman“

Markwort bezeichnete ihn als das Gesicht des CNN, den „Prototyp des Anchorman“. Für den Sender war er als rasender Reporter in der ganzen Welt unterwegs. Er berichtete unter anderem über Terroranschläge. Während der Corona-Pandemie war er oft sieben Tag in der Woche im Einsatz. Der kleine Wolf aus Augsburg wurde zum Gesicht Amerikas. Und es gibt drei bayerische Juden, die es in Amerika zu Weltruhm gebracht haben: Lion Feuchtwanger, Henry Kissinger und Wolf Blitzer. Und dass er heute live unter uns als Ehrengast ist, freute Markwort und die über 300 geladenen Gäste ganz besonders. Für seine Laudatio bekam er einen tosenden Beifall. Besser hätte man den Preisträger nicht würdigen können.

Oberbürgermeisterin Eva Weber und Hausherrin des Goldenen Saals hat erneut die Schirmherrschaft des Augsburger Medienpreises übernommen. Auch sie wies in ihrer Begrüßung darauf hin, wie wichtig eine unabhängige und seriöse Presse in Zeiten von Fake News ist. Das sei in der heutigen Zeit mit vielen Meinungsmacher, von denen man konfrontiert wird, gar nicht so einfach. Deshalb brauche es Menschen wie Wolf Blitzer. Es gehe aber auch um den Kampf gegen den Antisemitismus und den Kampf gegen Menschenfeindlichkeit, den man weltweit beobachten könne. Deshalb stehe auch die Stadt für „Friede, Freiheit und Demokratismus“. Für ein kleines Andenken an diese „wunderschöne Stadt“ hat sie Blitzer ein Augsburg-Buch überreicht.

Johannes Kopp, der Vorstandsvorsitzende des Medienforum Augsburg e.V. bedankte sich bei der Stadt, dass der Verein heute in dem Prachtbau „dem Goldenen Saal“ zu Gast sein dürfe, bevor er nun für eine gewisse Zeit wegen Renovierungsarbeiten geschlossen sein wird. Er erinnerte an die Anfänge des Medienpreises und freute sich, dass er den Preis für das Lebenswerk nun an einen so würdigen Preisträger überreichen dürfe. Der Ansatz, der dem Medienpreis zu Grunde liegt, sei dabei die einzige Konstante: „Bringe Augsburg in die Welt und bringe die Welt nach Augsburg.“ „Damals von Eiko Trausch, Gerhard Ruff und dem ursprünglichen Medienpreis-Team entwickelt, um mehr Selbstbewusstsein in die Region zurückzubringen. Die Region Bayerisch-Schwaben und Augsburg, das Epi-Zentrum, sind der Motor. Sie sind stark, sie sind innovativ, sie sind leistungsfähig, lebenswert und liebenswert. So wie es Giovanni di Lorenzo in der Zeit uns aktuell attestierte: Wir sind „Better Munich“ und nicht „Greater Munich“! Es werde Zeit, dass wir uns dessen bewusstwerden und entsprechend selbstbewusst agieren“, so Johannes Kopp. Er dankte allen Sponsoren und seinem ehrenamtlichen Team. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Medienfrau und Journalistin Marion Buk-Kluger führte als charmante Moderatorin durch den Abend und für die passende musikalische Untermalung sorgte das Streichquartett Amati String Soloists mit Ruth und Angela Rossel sowie Johanna Regenbogen und Pamela Rachel. Zum Finale spielten sie die emotionale Ballade „Viva la Vida“ (auf Deutsch: Lebe das Leben) von Coldplay. Auch dieses Lied lehrt uns, anzuerkennen, dass nichts für die Ewigkeit ist und wir lernen sollten, den Moment zu schätzen. Denn schon morgen kann alles anders sein.

Festlicher Galaabend im Juli 2025

Nach dem Medienpreis ist vor dem Medienpreis. Die festliche Gala mit großer Preisverleihung der Medienpreise 2025 für die herausragenden medialen Leistungen zusammen mit dem Anerkennungspreis wird am 25. Juli 2025 stattfinden. Die Einreichungsfrist wurde deshalb entsprechend verlängert bis 31. Dezember 2024. Nominiert werden können Personen/Teams/Projekte, die eine herausragende Leistung/ein Werk im Sinne der Ausschreibung erbracht haben und in einen unmittelbaren Bezug zur Region Augsburg/Schwaben stehen. Bereits heute liegen mehr als 50 Bewerbungen vor. Zu den früheren Preisträgern gehören unter anderem der Augsburger Sänger Andreas Bourani, der Komponist Ralf Wengenmayr, der Fotograf Daniel Biskup oder der Verleger Walter Kurt Schilffarth.

Zum Bild Medienpreis Gruppenfoto: Ein bewegender Moment in der Geschichte des Medienforum Augsburg e.V.: Der Preis für das Lebenswerk geht an aus Augsburg stammenden CNN-Anchorman Wolf Isaac Blitzer (2. von links). Mit im Bild: (von links) Johannes Kopp und Sabine Roth (beide Vorstand Medienforum Augsburg), Oberbürgermeisterin Eva Weber, Moderatorin Marion Buk-Kluger und Andreas Richlich (Vorstand Medienforum Augsburg)

Zum Bild Übergabe Medienpreis an Blitzer: Johannes Kopp, Vorstand des Medienforum Augsburg e.V., übergibt den Augsburger Medienpreis an den aus Augsburg stammenden CNN-Reporter Wolf Isaac Blitzer.

Zum Bild Wolf Isaac Blitzer: Prominenter Besuch in Augsburg: Wolf Isaac Blitzer bei seiner bewegenden Rede nach der Überreichung des Augsburger Medienpreises für sein Lebenswerk.

Zum Medienforum Augsburg e.V.:

Der Verein hat den Zweck, durch Förderung insbesondere kleinerer und mittelständischer Medien-Unternehmen sowie aller Medienschaffenden den Medien-Standort Augsburg zu stärken. Dem Medienforum gehören derzeit 120 Mitglieder an: Autoren, Journalisten, Fotografen, Kreativwirtschaftler, Bühnenkünstler, Verlagsmitarbeiter, IT- und Medienunternehmer. Vorstände des Medienforum Augsburg e.V. sind Johannes Kopp, 1. Vorsitzender, Sabine Roth, 2. Vorsitzende, und Andreas Richlich, Schatzmeister

Fotos: Stefan Mayr

Abdruck honorarfrei, Belegexemplare erbeten

Pressekontakt:

Sabine Roth (0172.1315575) und Alexander Görbing (0160.5560471)

E-Mail: presse@medienforum-augsburg.de